©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

2112 Callimorpha quadripunctaria Poda (hera L.)
Fl: Mitte Juli. V: lokal aus südl. Kalkhängen, gerne auf Brombeerblüten.

2113 Coscinia striata L.
Fl: Juni—Juli. V: lokal vereinzelt im Jura.

2116 Hipocrita jacobaeae L.
Fl: Mitte Mai—Juni.
V: häufig in den Auen.

Lithosiinae

2119 Miltochrista miniata Forst.
Fl: Mitte Juni—Juli. V: selten.

2123 Endrosa irrorella Cl.
Fl: Ende Juni—Juli. V: lokal auf trockenen Heide- u. Waldstellen.

2127 Cybosia mesomella L.
Fl: Mitte Juni—August.
V: häufig im Auwald.

2129 Gnophria rubricollis L.
Fl: Ende Mai—Juli. V: lokal stellenweise häufig im Nadelwald.

2130 Oeonistis quadra L.
Fl: Mitte Juni—Juli. V: meist vereinzelt, in manchen Jahren häufig.

2131 Lithosia deplana Esp.
Fl: Ende Juni—September.
V: häufig im Nadelwald.

2133 Lithosia griseola Hb.
Fl: Mitte Juli—August. V: vereinzelt im Jura, in Waldlichtungen.

2134 Lithosia lurideola Zinck.
Fl: Mitte Juli—August.
V: häufig im Mischwald.

2135 Lithosia complana L.
Fl: Mitte Juli—August. V: lokal verbreitet, im Mischwald und an Hängen.

2140 Lithosia lutarella L.
Fl: Mitte Juli—August. V: häufig lokal in trock. lichten Auwald.

2142 Lithosia sororcula Hufn.
Fl: Mai—Juni. V: vereinzelt, häufig im Mischwald.

Zygaenidae

2150 Mesembrynus (Zygaena) purpuralis pythia F.
Fl: Mitte Juli—August.
V: häufig an den Jurakalkhängen.

2152 Silvicola (Zygaena) scabiosae scabiosae Scheven.
Fl: Ende Juni—Anfang Juli.
V: völlig lokal westlich Neuburg im lichten Mischwald, einzeln.

2155 Lictaria (Zygaena) achilleae Esp.
Fl: Juni—Juli. V: häufig im Auwald.

2161 Thermophila (Zygaena) meliloti Esp.
Fl: Anfangs Juli—August.
V: häufig in den Auen und auf den Höhen.

2162 Huebneriana (Zygaena) trifolii Esp.
Fl: Ende Juni—Juli. V: lokal auf sonnigen feuchten Wiesen.

(Fortsetzung folgt)

Der Brachvogelbestand im Ries

Von Erwin Heer

Im „Anz. Ornith. Ges. Bay.", Heft 5, 1961, S. 424—442 brachten A. Gauckler und M. Kraus eine höchst wertvolle Arbeit über die Brutplätze des Brachvogels, des Rotschenkels und der Uferschnepfe in Nordbayern. Dabei wurde der Brachvogelbestand im Ries mit 15—20 Paaren für den Raum Bühl—Rudelstetten und mit 1—2 Paaren für die Löpsinger Wiese bei Nördlingen angegeben (S. 428).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Nach Einsichtnahme in die Arbeit von A. Gauckler und M. Kraus kamen mir in bezug auf die Angaben, die das Ries betreffen, doch einige Bedenken. Am 30. 6. 63 weilte ich auf den Wiesen Bühl—Rudelstetten und besprach diesen Fall mit Herrn H. Partsch aus Wemding; wir kamen zu dem Ergebnis, daß der Brachvogelbestand mit 15—20 Paaren für dieses Gebiet doch zu hoch ist. — Ich bedaure aufrichtig, diese Erkenntnis nicht schon früher gewonnen zu haben; denn sonst hätte ich Herrn Dr. Kraus — dem ich seinerzeit meine Beobachtungen über das Vorkommen des Brachvogels im Ries überlassen hatte — noch rechtzeitig in Kenntnis gesetzt.

Am 1. 7. 63 erhielt ich von Herrn Direktor Dr. G. Steinbacher ein Schreiben, in welchem er den hohen Brachvogelbestand ebenfalls anzweifelt und freundlichst zu einer kurzen Mitteilung über den Brachvogelbestand im gesamten Riesgebiet anregt. Auf Grund meiner nunmehr zehnjährigen Beobachtungen und Erfahrungen, im Einklang mit Herrn Dr. G. Steinbachers Angaben zum Brachvogelbestand des Riesgebiets bin ich zu folgendem Ergebnis gekommen: Wir haben schätzungsweise in

Bühl—Rudelstetten 2—3, allerhöchst 4 Paare,
Wemding gegen 4 Paare,
Fessenheim—Alerheim 1—2, höchstens 3 Paare,
Nördlingen—Löpsingen 1—2 Paare.

Insgesamt wären dies etwa 8—11 Paare. Wir können somit im gesamten Riesgebiet mit höchstens 13 Brutpaaren des Großen Brachvogels rechnen.
Schließlich sei noch kurz erwähnt, daß ich eine Abnahme des Brachvogelbestands im Riesgebiet sehr befürchte.

Zur Verbreitung des Brachvogels *Numenius arquatus* im bayerischen Schwaben

Von Dr. Georg Steinbacher

Die Vogelfauna Schwabens ist bisher erst einmal zusammenhängend dargestellt worden und zwar von Andreas Wiedemann, der 1890 im 30. Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben seine große Arbeit: „Die Vögel des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg" veröffentlichte. Wiedemann schreibt über die Verbreitung unserer Art: „Brutstellen sind gegenwärtig in unserem Regierungsbezirke noch vorhanden im Lechhauser Moor unterhalb Augsburgs und in den Donaurieden bei Lauingen, Dillingen und Höchstädt. In den vierziger und teilweise auch in den fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts nisteten diese Vögel noch alljährlich in den Moor- und Torfgründen des Zusamtals bei Mödishofen, des Mindeltals bei Klingenbach, im Donautale bei Donauwörth und bei Wemding im Ries. Nachdem diese Gegenden großenteils trockengelegt sind, dienen sie den Brachvögeln nur noch im Herbste und im Frühjahre auf einige Tage zum Aufenthalte. Im Jahre 1889 brüteten einige Paare im Moore zwischen Guggenberg und Schwabeck (bei Schwabmünchen)" Es verdient festgehalten zu werden, daß die Brutplätze bei Schwabmünchen und bei Wemding, die Wiedemann erwähnt, heute noch ebenso besetzt sind wie jene im Donautal bei Donauwörth. H. Fischer hat später („Die Lebensgemeinschaft des Donauriedes bei Mertingen", Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Heer Erwin

Artikel/Article: Der Brachvogelbestand im Ries 64-65